

Rede Kundgebung 10. Juli 2024

Yurii Radiev

Wir haben uns heute aus einem schrecklichen Grund hier versammelt. An diesem Montag, dem 8. Juli, hat Russland am Morgen einen massiven Raketenangriff auf die Ukraine durchgeführt, der die Energieinfrastruktur, die Industrie und, was am schrecklichsten ist, die medizinische und zivile Infrastruktur zum Ziel hatte. Allein in Kiew hat Russland bisher 34 Zivilisten (darunter fünf Kinder) getötet und mehr als 120 verletzt. Im ganzen Land gab es bei diesem Angriff fast 50 Tote und fast 200 Verletzte. Aber das Schrecklichste, Unmenschlichste und Abscheulichste war der direkte russische Angriff auf das Kinderkrankenhaus "Okhmatdit". Ja, Sie haben richtig gehört: Es war ein gezielter, direkter Angriff auf ein Kinderkrankenhaus, in dem gerade drei Operationen durchgeführt wurden. Obwohl die russische Propaganda behauptet, es habe sich um eine ukrainische Luftabwehrrakete gehandelt, haben zahlreiche Aufnahmen von Dashcams und Überwachungskameras den Moment des Einschlags festgehalten, auf denen eine russische Kh-101-Rakete deutlich zu sehen ist, die unbeschädigt und direkt auf das Krankenhaus zusteuert. Wie also ist dieses Kriegsverbrechen einzuordnen? Welche "roten Linien" hat Russland noch nicht überschritten? Gibt es für Russland überhaupt noch rote Linien, die es überschreiten kann, oder wird die Welt einfach zusehen, wie es ein Kriegsverbrechen nach dem anderen begeht, wobei das nächste noch grausamer ist als das vorherige? War die dokumentierte Tötung, Folterung und Vergewaltigung tausender Zivilisten in Bucha und Irpin nicht genug? War die Zerstörung eines der größten Wasserreservoirs der Welt, des Kachowka-Sees, und die damit einhergehende Überflutung von Dutzenden von Städten und Dörfern nicht genug? Sind zweieinhalb Jahre absichtliche, systematische und anhaltende Zerstörung der ukrainischen Energieinfrastruktur nicht genug, um sich endlich zu vereinen und Russland zu sagen: "STOP!"?

Es scheint, wir haben vergessen, was Russland wirklich ist. Wir hören von diesen großen Kriegsverbrechen und sie bleiben uns eine Zeit lang im Gedächtnis. Aber wir realisieren oft nicht, dass Russland jeden Tag ukrainische Zivilisten tötet! Ich wiederhole: Jeden Tag gibt es in den Regionen nahe der Frontlinie zivile Opfer durch russischen Artilleriebeschuss, Bombenangriffe und Drohnenangriffe. Allein im Zeitraum von Januar bis März dieses Jahres gab es in der Ukraine nach offiziellen Angaben der UN 1143 zivile Opfer, darunter 70 Kinder. Das bedeutet 381 Tote pro Monat oder 13 Menschen jeden Tag. Das sind Zahlen, die absolut unvorstellbar sind. Und wie viele Opfer gibt es noch, über die nicht berichtet wird? Jeden Tag bombardiert Russland ukrainische Städte und Dörfer, zerstört Schulen und Krankenhäuser und beraubt die Menschen der elementarsten Bedürfnisse. Und das alles geschieht systematisch.

Die Folterung ukrainischer Kriegsgefangener und Zivilisten ist laut UN-Bericht vom 15. Juni 2023 im Grunde zu einer russischen Staatspolitik geworden. Und in einem aktuellen Bericht vom 26. März berichtet die UNO, dass fast alle der 60 befragten ukrainischen Kriegsgefangenen in der Gefangenschaft gefoltert wurden, während keiner der 44 russischen Kriegsgefangenen über Folterungen berichtete. Außerdem berichtet die UNO von mindestens 32 ukrainischen Kriegsgefangenen, die von Russland hingerichtet wurden. Und bedenken Sie, dass dies alles nur gemeldete Kriegsverbrechen sind, die Russland bei der Invasion eines friedlichen Nachbarlandes begangen hat - und wie viele Verbrechen bleiben unentdeckt?

Ich könnte Stunden und Tage damit verbringen, alle Kriegsverbrechen aufzulisten, die Russland in der Ukraine begangen hat. Und jeder von Ihnen könnte das - all diese Informationen sind aus offenen und glaubwürdigen Quellen verfügbar, die für jeden zugänglich sind. Und trotzdem scheinen einige Leute nicht zu verstehen, was Russland wirklich ist und dass es sein einziges Ziel ist, die Ukraine und alles Ukrainische zu zerstören. Sie sagen, dass wir keinen Frieden wollen, aber die Sache ist die, dass niemand von uns Krieg will. Wir haben nie Krieg gewollt, nie jemanden bedroht und nie jemanden angegriffen. Wir wurden von Russland angegriffen, brutal und erbarmungslos, und wir mussten uns, unsere Familien und unser zu Hause verteidigen. Wir müssen uns immer noch verteidigen - müssen es, denn es gibt keine Chance auf Frieden zu russischen Bedingungen. Russland will keinen Frieden, es will unsere Gebiete einnehmen, uns schwächen, den Konflikt einfrieren, um sich zu erholen und nach einigen Jahren wieder anzugreifen - so wie es nach dem Beginn des Krieges im Jahr 2014 geschehen ist. Wir müssen uns also verteidigen, denn wenn wir uns nicht verteidigen können, bedeutet das für uns nur eines - den Untergang.

Und damit wende ich mich an unsere westlichen Verbündeten, die zweifellos viel getan haben, um uns bei der Verteidigung zu helfen. Aber haben sie auch alles getan, was sie konnten? Wie können die Menschen in den Industrieländern online eine vollständige, methodische Vernichtung des zweitgrößten Landes in Europa verfolgen und denken, "oh, wir haben genug getan"? Wie können sie uns Langstreckenwaffen verweigern, wenn Russland weiterhin Raketen von Flugplätzen tief im Landesinneren auf unsere Städte abfeuert? Wie können sie uns Mittel geben, um uns zu verteidigen, aber dann sagen: "Ihr könnt sie benutzen, aber nur so, dass ihr Russland nicht verletzt"? Wir bitten nicht um eine militärische Intervention, wir bitten nicht darum, dass andere unser Land für uns verteidigen - wir bitten nur um die Mittel, um uns selbst verteidigen zu können, damit Millionen von Flüchtlingen nach dem Krieg nach Hause zurückkehren und sich sicher fühlen können. Ob Patriots, um unseren Himmel zu verteidigen, Taurus, um militärische Ziele tief im Inneren Russlands anzugreifen, oder Leopards, um besetzte Gebiete zu befreien - wir brauchen die militärische Unterstützung, und zwar ohne Reichweitenbeschränkung, um uns und unser Existenzrecht zu verteidigen.

An dieser Stelle möchte ich einige abschließende Bemerkungen machen und noch einmal den Holocaust-Überlebenden Elie Wiesel zitieren: "Wir müssen Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Schweigen ermutigt den Peiniger, niemals den Gepeinigten. Manchmal müssen wir uns einmischen. Wenn Menschenleben bedroht sind, wenn die Menschenwürde in Gefahr ist, werden nationale Grenzen und Empfindlichkeiten irrelevant." Deshalb rufe ich Ihnen zu: Sie müssen jetzt Partei ergreifen. Sich "neutral" zu verhalten, hilft Russland nur, seine aggressiven imperialistischen Ambitionen auszubauen. Sie müssen jetzt Partei ergreifen und entscheiden, ob Sie der Ukraine helfen werden, sich gegen die drohende Vernichtung zu verteidigen, oder ob Sie die Aggressoren stillschweigend ermutigen werden, sich mit Gewalt zu nehmen, was sie wollen. Nur gemeinsam, wirklich geeint, können wir stark bleiben und damit den Frieden in Europa sichern.

Bleiben Sie stark, bleiben Sie vereint, stand with Ukraine!